

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 1: Jubiläums-Nummer

**Artikel:** Nebelspalter-Schnadahüpfel  
**Autor:** Beuermann, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457036>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An den Nebelspalter

Stimme eines längst Verstummten.

Ich bin der Düfteler Schreier  
und fände es wahrlich nicht nett,  
wenn man zu der heutigen Feier  
von mir keinen Beitrag hätt'.

Als eifriger Mitarbeiter  
fungiert' ich so manches Jahr,  
da Paulchen noch lange nicht der Leiter  
des Nebelspalters war.

Das sind nun vergangene Zeiten;  
verstummt ist schon lange mein Mund —  
doch konstatier ich mit Freuden:  
Euer Wit ist noch immer gesund.

Ihr reitet famos die Attacken  
und haltet im Sattel euch forscht,  
und versteht es, die Dummheit zu zwicken  
und zu zwicken, was faul ist und morsch.

Ihr bleibt, als des Frohsinns Verwalter,  
dem echten Humore stets treu —  
drum: Hoch unser Nebelspalter,  
er wachse und blüh und gedeih!

Als Interpret: G. Beurmann.

\*

## Aus dem Zürich der Eingeborenen

Chueri: „Hälf Gott Rägel. Aber  
zum 50 jährige Nebelspalter ex-  
ju b e l e u m hettid'r just ä törfen ä  
chli ä noblischeri Tüppen alegge.“

Rägel: „Wett ä, daß i mücht! Das  
treiti mr viel i und sää treiti m'rs.“

Chueri: „Es hät i meini i dene 50  
Johre gnueg itreit, daß de Nebelspalter  
all Monet vergäben Eueri Potographie  
brocht hät.“

Rägel: „Und mi all ander Numere  
ase gschlossen anegstellt hät. Das fehlte  
na, daß mr na sett ga tanke däfür.“

Chueri: „D'Hauptfach ist, daß Ihr  
dene, wo dä Tubel wunderwäge händ  
welle chon aluege, Euer ful Böllen und  
Euer hölzi Cholerabe zu Sündebrije  
händ chonen ahänke.“

Rägel: „Chömed mr nu nüme mit  
Tubel, Chüereli und sää chömed mr.  
Us sääbem Helge, wo mr amigs mit-  
enand abfigürt gsi sind, händ Ihr  
nüt weniger weder vo Inteligäns  
gstunke und sää händer.“

Chueri: „Aprepo, Wüssed Ihr über-  
haupt dr Unterschied zwüsched Eu und  
em Nebelspalter?“

Rägel: „Da ist wieder eini vo dene  
Gaggelarfrage, won 'r amigs zur Us-  
red hinevüre bringed, wä mr i tüpf  
hät.“

Chueri: „De Nebelspalter wirt all  
Wüche schöner und Ihr — und Ihr  
stöhnd uf dr Gmüsbrugg.“

Rägel: „Und Euers Mül hät 's  
fünfjährig Geufexjubeleum.“

## Lieber Nebelspalter!

Nun bist Du fünfzig Jahre alt  
Mein lieber Nebelspalter,  
Selbst für den Schalksnarr ist das schon  
Ein ganz behäbig Alter.  
Doch da Humor sich stets verjüngt  
In allen Lebenslagen,  
So kannst Du es schon noch getrost  
Dreiundhundert Jahre wagen.

Und da's stets neue Nebel gibt  
Auf dieser krummen Erden,  
So wirst Du mit dem Spalten wohl  
So bald nicht fertig werden.  
D'rum halt's nur ruhig weiter so,  
Wie Du's bis nun gehalten:  
Und geh' auch künftig flott in's Zeug  
Mit Deinem — „Nebelspalten“. Fränzchen



## Der Reise-Onkel

### Schwerer Gang

Meyer (der am Neujahrstage einen  
Bekannten trifft): „Na, Schmidt, Sie  
machen ja ein Gesicht, als befänden  
Sie sich auf einem recht schweren  
Gange?“

Schmidt: „Ist auch so! Bin im Be-  
griff, meinem reichen Erbonkel zum  
neuen Jahre Gesundheit und langes  
Leben zu wünschen.“

### Salomonische Frage

Kahskopf: Auf der Schüssel ist ein  
Haar, Kellner; und ich glaube, es ist  
nicht von mir.

Kellner: Hm, wieviel Haare hatten  
Sie, als Sie ins Restaurant kamen?

### Die Hauptfache

Flüchtiger Bankkassier: Chauffeur,  
fahren Sie mich schnell zur Bahn!

Taxameter-Chauffeur: Auf welchen  
Bahnhof?

Kassier: Ganz gleich! Wo die mei-  
sten Züge gehen.

\*

### Der Epikuräer

Bartli Zarnücker batte im „Schwanen“  
wieder einmal gehörig geladen. Im Be-  
griff das Wirtshaus zu verlassen, stolperte  
er über die Türschwelle und pardauz kopf-  
über hinunter über die lange, steile Stein-  
treppe. Unten angelangt meint er  
lallend:

Do — geits (geht es) — numme  
— wiiter!

## Nebelspalter-Schnadahüpfel

Für traurige Leute  
Erquickung und Psalter —  
Dich grüß ich heute,  
O Nebelspalter.

Denn ein Junger an Schneid  
und an Weisheit und Alter,  
ein Tröster im Leid  
bist du, Nebelspalter.

Bald zeichnet er spitzig,  
beschaulich bald malt er;  
doch stets ist er witzig,  
der Nebelspalter.

Und seit er nun über  
das Schwabenalter,  
wird stets er mir lieber,  
der Nebelspalter.

Denn dank seinem neuen  
famosen Verwalter  
sehn frisch wir gedeihen  
den Nebelspalter.

Drum muß ich ihm's schreiben:  
mir gfällt er, mir gfällt er!  
mög stets er so bleiben,  
der Nebelspalter! —

G. Beurmann

## Zitate

Modernisiert von Peter Trüll

Es gibt mehr Dinge auf Erden, als  
deine Gemeinheit dir erlaubt.

Zeige mir deine Kravatte, und ich  
sage dir, wer du bist.

Betrüge deinen Nächsten wie dich  
selbst.

Vergert dich dein Auge, so kauf eine  
spanische Wand.

## Kindermund

Unsere kleine Nichte kommt unver-  
hofft dazu, wie sich der Onkel nach  
einem Marsch tüchtig wäscht. Dabei  
sieht sie durch das offene Hemd seine  
etwas behaarte Brust. Nach einem  
Weilchen sagt sie: „Aber Onkel, was  
hesch au du für es Nameelherz!“

## Begeisterung

Der Mensch, um sich zu begeistern, braucht  
Tabak und Liebe und Wein und Lieder,  
doch hat er einmal Durmac geraucht,  
dann raucht er sie immer wieder.

## GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstrasse ZÜRICH Peterstraße 638

X. Bündner & Co. AG  
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards  
Bündnerstube / Spezialitätenküche

Der Sonder-Werbe-Auflage liegt eine Broschüre  
Preß-Urteile bei.

